



Matthias Kleine, Ansprechpartner für das Bauprojekt „Kreuzkirche 2010“ und Leiter der mit dem Umbau der Jugendtage befassten Lenkungsgruppe, bei der Vorstellung des Projekts. • Fotos: Salzmann

„Kosten erheblich reduziert“

Vorstellung des Umbaus der Kinder- und Jugendtage in der Kreuzkirche

Von Monika Salzmann

LÜDENSCHIED • Wie sieht das neue Zuhause der Kinder und Jugendlichen aus? Was kostet der Umbau? Wie ist das zu schaffen? Wo stehen wir? Zum Umbau der Kinder- und Jugendtage in früheren Räumen des Kindergartens „Schatzkiste“ stand Matthias Kleine, Ansprechpartner für das Bauprojekt „Kreuzkirche 2010“ und Leiter der mit dem Umbau befassten Lenkungsgruppe, der Gemeinde am Sonntag nach dem Gottesdienst im Rahmen einer gut besuchten Informationsveranstaltung Rede und Antwort.

Den offiziellen Start der Umbauarbeiten nahm Kleine zum Anlass, die Gemeinde über die 2. Phase des mit dem Neubau des Gemeindezentrums begonnenen Bauprojekts in Kenntnis zu setzen. „Wenn das Projekt geschafft ist, haben wir 100 Prozent der Gemeindefarbe in neuen Räumen untergebracht.“

Ein von den Jugendlichen gedrehter Film, der mit viel Humor und passender musikalischer Untermalung punktete, hob die Dringlichkeit des Umbaus hervor: „Kinder und Jugendliche der Kreuzkirche auf der Suche nach ei-

nem Zuhause“ war der amüsante Filmbeitrag der „kleinen Strolche“ überschrieben.

Eine direkte Anbindung der Jugendtage an das neue Gemeindehaus stellte Matthias Kleine in Aussicht. Der Haupteingang werde über den Kirchenvorplatz und die neu geschaffene Zuwegung zu erreichen sein. Was wo Zug um Zug auf rund 430 Quadratmetern entstehen soll – angefangen vom Bistrobereich bis zu den vier großen Gruppenräumen – stellte er im Detail vor. „Wir wollen die Räume mit viel Leben füllen.“

Die anfängliche Kostenschätzung von 210 000 Euro konnte der Leiter der Lenkungsgruppe erheblich nach unten korrigieren. Zu schaffen sei diese Kostenreduzierung durch Eigenleistungen von rund 50 000 Euro. Ferner durch Spenden für das Bauprojekt (Stichwort Jugendtage) und beantragte Zuschüsse. Die Bürgerstiftung der Sparkasse habe bereits eine großzügige Spende zugesagt. Allein die bereits gelaufene Abrissaktion von Freiwilligen aus der Gemeinde habe eine Ersparnis von 4000 Euro gebracht.

Alles in allem – Sanierung des Sanitärbereichs aus der Kostenrechnung herausgenommen – stand am Ende eine Summe von 109 000 Euro im Raum.

Zu Bildern der Abrissaktion regte Karl Otto (Carlo) Hüken (1. Vorsitzender des Fördervereins der Kreuzkirche) an, sich auf vielfältige Weise für das Projekt zu engagieren. Voll des Lobes war er für die Jugendlichen, die den Abtransport des Bauschutts damals komplett allein organisiert hatten.

Für den großen und kleinen Hunger zwischendurch gab's Würstchen, Kaffee und Kuchen. Wer wollte, konnte die neue Kinder- und Jugendtage, in der großformatige Pläne aushingen, besichtigen.



Jugendliche aus der Gemeinde beim Singen während der Info-Veranstaltung.